



Ergebnisprotokoll

Thema:	Gespräch zu Möglichkeiten des Austauschs von wasserwirtschaftlichen Daten	
Datum:	18.01.2023 10:00-12:00 Uhr	
Ort:	MUNV, Düsseldorf, Raum Rheinland	
Teilnehmende:	Name	Institution
	Frau Schäfer-Sack	Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW
	Herr Gutknecht	Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e.V.
	Herr Walbeck	Aggerverband
	Herr Bangel	Erftverband
	Herr Heinenberg	Wupperverband
	Herr Scheibel	Wupperverband
	Herr Spies	Wupperverband
	Herr Klein	Wupperverband
	Herr Koziol	Ruhrverband
	Frau Becker	Ruhrverband
	Herr Diener	Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)
	Herr Sarcletti	Bergisch-Rheinischer Wasserverband
	Herr Dr. Homann	Wasserverband Eifel-Rur
	Herr Dr. Hartung	Emschergenossenschaft / Lippeverband
	Herr Mordelt	Niersverband
	Herr Venzke	Wahnachtalsperrenverband
	Herr Eichendorf	Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis
	Herr Karthaus	Wasserverband Obere Lippe
	Herr Lehmann	Wasserverband Obere Lippe
	Herr Veenaas	Werre-Wasserverband
	Frau Aulich	Kreis Gütersloh
	Herr Rathmer	Stadt Stadtlohn
	Herr Dr. Hofmann	RWTH Aachen
	Frau Kahl	Bezirksregierung Arnsberg
	Herr Schomann	Bezirksregierung Detmold
	Herr Matthes	Bezirksregierung Düsseldorf
	Herr Meyer	Bezirksregierung Düsseldorf
	Herr Bours	Bezirksregierung Köln
	Frau Dr. Vietoris	LANUV
	Herr Funke	LANUV
	Herr Dr. Gier	MUNV
	Herr Dr. Kreyenschulte	MUNV
	Herr Posanski	MUNV
Verteiler:	Teilnehmende	
Verfasser:	Daniel Posanski	
Stand:	Entwurfsversion	

Anlagen:	1. Präsentationen 2. Anleitung für ein Abonnement hydrologischer Lageberichte
----------	--

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden
- TOP 2: Hochwasserinformationen und –vorhersage des LANUV
- TOP 3: Hochwasserinformationen der Wasserverbände
- TOP 4: Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- TOP 5: Diskussion der Rahmenbedingungen für einen Austausch verfügbarer Daten
- TOP 6: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

Die Sitzung stellt den Auftakt einer regelmäßigen Gesprächsreihe zum Austausch wasserwirtschaftlicher Daten zwischen der Landesverwaltung und Dritten dar. Die Gesprächsreihe soll dazu dienen, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und Rahmenbedingungen für einen späteren Austausch von verfügbaren Daten zu diskutieren.

Das LANUV soll zukünftig eine zentrale Hochwasserwarnung für das Land herausgeben. Ziel muss sein, die Hochwasserwarnungen auf Basis aller zur Verfügung stehenden wasserwirtschaftlichen Daten zu generieren. Das Ziel des Landes ist es daher, eine zentrale Basis wasserwirtschaftlicher Daten für NRW zu schaffen. Damit sollen folgende weitere Ziele erreicht werden:

- Einheitliche Datenbasis für die Hydrologie in NRW, insbesondere im Hochwasserfall
- Verbesserung der Informationen und Vorhersagen
- Verbesserung der Informationen und Vorhersagen für alle Teilnehmenden des Datenaustauschs
- Reduzierte Aufwände bei allen Beteiligten durch zentralisiertes Vorgehen und standardisierte Datenbereitstellung
- Abbau von bidirektionalen, teilweise fehleranfälligen und nicht fortschreibungsfähigen Lösungen des Datenaustausches

In einem ersten Schritt sollen Daten zur Information über aktuelle Wasserstände, Abflüsse und Niederschläge ausgetauscht werden, also insbesondere Messdaten von Pegeln und Niederschlagsmessstationen. In einem zukünftigen Schritt ist u. a. ein Austausch von Ergebnissen bestehender Hochwasservorhersagesysteme sowie weiterer wasserwirtschaftlicher Daten zu thematisieren.

TOP 2: Hochwasserinformation und –vorhersage des LANUV

Frau Dr. Vietoris stellt den aktuellen Stand der Hochwasserinformation und der –vorhersage des LANUV in einer Präsentation vor.

Das LANUV betreibt ein modellbasiertes Hochwasservorhersagesystem, das sich derzeit im verwaltungsinternen Testbetrieb befindet. Neben dem Ausbau dieses Vorhersagesystems auf weitere Pegel, ist die Ergänzung um ein regionsbezogenes Frühwarnsystem für mittlere und kleinere Gewässer, sowie eine niederschlagsbasierte Warnung geplant.

Das bestehende Pegelnetz des LANUV wird ausgebaut. Die Standorte für neu zu errichtende, bzw. zu ertüchtigende Pegel werden derzeit unter Anwendung eines GIS-Tools nach den Kriterien des Schadenspotentials und der Vorwarnzeit für die Hochwasserwarnung und einer anschließenden Überprüfung durch Experten ermittelt.

Für weitere Informationen wird auf die Präsentation zu TOP 2 von Frau Dr. Vietoris verwiesen (siehe Anhang).

TOP 3: Hochwasserinformationen der Wasserverbände

Herr Dr. Homann stellt die wasserwirtschaftlichen Messdaten des Wasserverbands Eifel-Rur (WVER) in einer Präsentation vor.

Insbesondere geht er auf die Themen Messnetz und Messdatenarchivierung ein. Für weitere Informationen wird auf die Präsentation von Herrn Dr. Homann verwiesen (siehe Anhang).

Herr Walbeck stellt das Pegelmessnetz des Aggerverbands in einer Präsentation vor.

Insbesondere geht er auf die Themen Messnetz und Datenversand ein. Für weitere Informationen wird auf die Präsentation von Herrn Walbeck verwiesen (siehe Anhang).

Ein bilateraler Austausch wasserwirtschaftlicher Daten zwischen Aggerverband und LANUV sowie WVER und LANUV findet bereits statt.

Insbesondere die Übermittlung von Informationen über den Betrieb der Talsperren sind zukünftig von Relevanz für die Hochwasservorhersage des LANUV.

TOP 4: Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Herr Funke stellt die Überlegungen des LANUV zu Möglichkeiten des Austauschs wasserwirtschaftlicher Daten in einer Präsentation vor.

Eine einheitliche Datenbasis für NRW soll über eine möglichst niederschwellige technische Lösung erreicht werden. Eine „Datendrehscheibe“ soll den Zugriff aller auf die Daten aller sicherstellen. Bestenfalls im Sinne der Open Data-Verordnung, um den Nutzen der Daten umfassend zu gestalten und den Verwaltungsaufwand zur Abstimmung von Vereinbarungen gering zu halten. Dies ist jedoch in weiteren Abstimmungen zu klären. Das System soll möglichst alle gelieferten Datenformate akzeptieren und für die Ausgabe in ein einheitliches Format umwandeln, so dass der Aufwand der beteiligten Akteure gering ist. Weitere Details dazu können der Präsentation von Herrn Funke entnommen werden.

Das LANUV führt derzeit mit dem Aggerverband ein Pilotprojekt zum Test dieser „Datendrehscheibe“ für Messdaten von Pegeln und Niederschlagsmessstationen durch. *Hinweis im Nachgang: Der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis sowie die Stadt Düsseldorf sollen nach jetziger Planung in einem zweiten Schritt hinzugenommen werden.*

Vom LANUV werden zunächst ausschließlich Pegel- und Niederschlagsmessdaten für die Verbesserung der Hochwasserinformationen benötigt. Im weiteren Prozess sind auch darüberhinausgehende Daten für den Ausbau des Hochwasservorhersagesystems von Relevanz.

TOP 5: Diskussion der Rahmenbedingungen für einen Austausch verfügbarer Daten

Die Teilnehmenden stimmen dem grundsätzlichen Vorgehen für den Datenaustausch zu. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit soll in einem separaten Schreiben an die Teilnehmenden formell festgehalten werden. Die Kosten für den Betrieb der „Datendrehscheibe“ werden durch das Land getragen. Technische und weitere Details des Datenaustausches sollen im weiteren Verlauf der Gesprächsreihe diskutiert und geklärt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Die Verteilung hydrologischer Lageberichte innerhalb der Landesverwaltung wird in einem gemeinsamen Runderlass von MUNV und IM neu geregelt (siehe

https://lv.recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=20857&ver=8&val=20857&sg=0&menu=0&vd_back=N). Damit entfällt die Weiterleitung der hydrologischen Lageberichte durch die Bezirksregierungen. Eine automatisierte Zustellung ist jedoch über das Umweltportal (siehe beigefügte Anleitung unter Anlage 3) möglich. Eine Zuordnung der hydrologischen Lageberichte zu den potenziell betroffenen Einzugsgebieten und damit die Möglichkeit eines einzugsgebiet-spezifischen Abonnements wird für das Umweltportal umgesetzt.

Ein Folgetermin soll stattfinden, wenn erste Ergebnisse aus dem Pilotprojekt zur „Datendrehscheibe“ vorliegen. Die Einladungen werden frühzeitig verschickt.